



Das Tier im Blick!

Die schwarzbunten Milchkühe Holstein Friesian tragen zumeist Hörner. Um Verletzungen bei Tieren und Menschen zu vermeiden, werden bereits die Kälber enthornt. Sie bekommen dabei Schmerz- und Beruhigungsmittel. Damit dieser Eingriff immer seltener wird, setzen Landwirte vermehrt Bullen zur Anpaarung ein, die keine Hörner tragen. Die geborenen Kälber sind dann hornlos.

Ein Kalb unter Freunden

Ein Kalb bewegt sich gerne und braucht als Herdentier die Nähe zu seinen Artgenossen.

Deshalb werden die Tiere in Gruppen gehalten. Hier kann sich das Kalb an eine feste **Rangordnung** gewöhnen und durch die Bewegung eine kräftige Muskulatur aufbauen.

Milch aus dem Automaten

Aus einem Tränkeautomaten erhalten die jungen Kälber warme Milch. Sie wird aus einem speziellen Pulver als Milchersatz und Wasser angerührt. Über den Tag verteilt nuckeln die Kälber über einen Sauger kleine Portionen, so wie sie es bei ihrer Mutter machen würden. Außerdem bekommen die Kälber frühzeitig Kraftfutter, Grassilage, Heu und Wasser. Dadurch wird das **Verdauungssystem** langsam an die Aufnahme von fester Nahrung gewöhnt. Das Kalb wird zum Wiederkäuer.

Ab der dritten Lebenswoche bekommt das Kalb am Tränkeautomaten jeden Tag etwas weniger Milch. Es frisst dann mehr Grassilage und Heu. Damit der Automat die einzelnen Tiere erkennt, ist im Halsband ein **Chip** mit den Tierdaten eingebaut.

- Nur die weiblichen Kälber, die später zu Milchkühen werden, zieht der Landwirt auf seinem Hof auf. Die männlichen Kälber werden nach zwei Wochen an einen Betrieb verkauft, der Bullen mästet. Die großen Tiere werden später zu Fleisch verarbeitet.
- Ein Kalb kann täglich bis zu 1 kg an Gewicht zunehmen.
- Junge Kälber sind anfällig für Infektionen der Atemwege und für Durchfall. Deshalb beobachtet der Landwirt sie ständig. Sollten die Tiere krank werden, können sie sofort behandelt werden.

SCHON GEWUSST?



Kälber am Fressgitter

MACH MIT!

Schau dich genau um:

Wo trinken die Kälber noch Milch?

